

Osterholz. „Das war eine persönliche Bestleistung nach langer Pause“, schwärmte Christin Müller von der Startgemeinschaft Osterholzer Leichtathleten (SOL). Die 21-Jährige sprintete die 100 Meter beim 1. Abendsportfest in Oldenburg in fabelhaften 13,01 Sekunden und verfehlte somit als Vierte nur ganz knapp den Sprung aufs Siebertreppchen in der Frauenklasse.

„Christin hat sich offenbar in der coronabedingten Winter-Trainingspause selbst ausreichend fit gehalten“, vermutete ihr Trainer, der Vorsitzende des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Osterholz, Reinhard Wagner. Und mit dieser Vermutung lag er genau richtig. „Ich habe den gesamten Winter über etwas gemacht, zum Beispiel Workouts. Außerdem bin ich immer gelaufen“, bestätigte Müller. Am Ende habe sie dann aber immer mehr Probleme gehabt, sich zu motivieren. „Das Training mit den anderen hat mir doch gefehlt“, räumte die angehende Kauffrau im Gesundheitswesen ein. Im Weitsprung verfehlte Christin Müller mit 4,96 Metern die magische Fünf-Meter-Marke nur knapp und wurde erneut Vierte. Nur vor fünf Jahren war Müller mit 5,30 Metern einmal noch weiter gesprungen. „Es passte noch nicht ganz vom Anlauf“, erklärte Müller.

Reinhard Wagner war dennoch vollauf zufrieden mit seinem Schützling: „Christin glänzt jetzt wieder mit alter Sprungstärke,

auch in der Frauenklasse.“ Dies hatte die 21-Jährige bereits beim Abendsportfest in Delmenhorst im Hochsprung unter Beweis gestellt. Hier überwand sie gleich wieder 1,60 Meter und musste sich damit nur der Spitzenathletin Mareike Max vom SV Werder Bremen beugen. Auch über die 100 und die 200 Meter kam sie in Delmenhorst in 13,24 beziehungsweise 27,29 Sekunden auf den Plätzen zwei und drei nahe an ihre Bestleistungen aus der Jugend heran. In Oldenburg wäre Müller auch gerne über die 200 Meter an den Start gegangen. „Der Wettbewerb lief aber parallel zum Weitsprung“, informierte die Auszubildende. Hochsprung wurde im Marschwegstadion gar nicht angeboten.

Fuhrmann ebenfalls stark

Müllers Vereinskameradin Julia Fuhrmann startet nun ebenfalls in der Frauenklasse und tastete sich mit übersprungenen 1,44 Metern in Delmenhorst ebenfalls an ihre persönliche Bestleistung früherer Jahre heran. Die SOL-Athletin Nike Oeljeschläger gab ebenso wie Christin Müller ihre Visitenkarte in Oldenburg ab. „Nike schickt sich an, in die Fußstapfen ihrer erfahrenen, jetzt auch vom Niedersächsischen Leichtathletikverband zu C-Trainerinnen ausgebildeten Vorbilder Christin Müller und Julia Fuhrmann zu treten“, frohlockte Reinhard Wagner. Über die 100 Meter steigerte sich die 14-Jährige als Dritte der W14-Klasse deutlich auf 14,19 Sekunden und belegte somit Rang fünf in der

weiblichen Jugend U16. „Die 80 Meter Hürden war Nike zudem in ihrem ersten Rennen der W14-Klasse in Stuhl in ansprechenden 15,20 Sekunden gelaufen“, teilte Wagner mit. Ebenfalls in seinem ersten Rennen seit zwei Jahren verbesserte sich der SOL-Aktive Marten Köhler in Oldenburg über die 100 Meter. In 12,17 Sekunden musste der Sportler der TuSG Ritterhude in der männlichen Jugend U18 nur Jakob Buchberger vom DSC Oldenburg um 0,61 Sekunden den Vortritt lassen. Aus dem 200-Meter-Lauf ging Köhler in 24,74 Sekunden sogar als Sieger hervor. „Marten brachte damit eine vielversprechende Zeit auf die Bahn“, lobte Reinhard Wagner seinen Athleten.